

DRINGLICHE ANFRAGE von Dr. Jürg Stünzi (Grüne, Küsnacht) und Mitunterzeichnenden

betreffend Bedeutung des bundesrätlichen Entscheides zur Einführung einer CO₂-Abgabe auf Brennstoffen und eines Klimarappens auf Treibstoffen

Der Bundesrat hat die Stossrichtung zur Erreichung der gesetzlichen vorgeschriebenen Klimaziele festgelegt. Ab 2006 soll auf fossilen Brennstoffen eine CO₂-Abgabe erhoben werden, bei den Treibstoffen ist - vorerst - ein Klimarappen vorgesehen.

Die CO₂-Abgabe auf Brennstoffen bietet nach Einschätzung des Bundesrates den Vorteil breiter und langfristiger Preisanreize, die auch hinsichtlich weiterer Reduktionsziele nach dem Kyoto-Zielhorizont von 2012 wirken. Das ergibt für die Wirtschaft verlässliche Rahmenbedingungen.

Die vom Bundesrat skizzierte Lösung wirft eine Reihe von Fragen auf, die für den Kanton Zürich von erheblicher Bedeutung sind. Die Anfrage bezweckt, eine aktualisierte Auslegung der kantonalen Energiepolitik zu erhalten.

1. Welche Bereiche der Energieerzeugung, -versorgung und -nutzung sind vom erwähnten bundesrätlichen Entscheid massgeblich betroffen?
2. Wie werden die Grundlagen, Ziele und Massnahmen der kantonalen Energiepolitik durch den bundesrätlichen Entscheid verändert? Lässt sich ableiten, welche energiepolitischen Szenarien nun in den Vordergrund treten und welche vernachlässigt werden können?
3. Welche Massnahmen sind auf Grund des Entscheides auf kantonaler Ebene obsolet oder nicht mehr zulässig?
4. Welche Massnahmen sieht der Regierungsrat vor, um das von ihm für notwendig gehaltene Ausmass einer Lenkungswirkung auf Treibstoffen trotzdem zu erreichen? Gibt es eine Strategie zur Verlagerung von CO₂-intensiven Energieträgern auf CO₂-arme oder CO₂-neutrale?
5. Ist eine mittelfristige finanzielle Auswirkung der CO₂-Abgabe und des Klimarappens auf den kantonalen Finanzhaushalt abschätzbar?

Die neuen Rahmenbedingungen müssen im Hinblick auf die Ausarbeitung eines Gegenvorschlags zur Vorlage 4217, Einzelinitiative 345/2002 betreffend nachhaltige Nutzung einheimischer Energien, rasch geklärt und interpretiert werden, damit die KEVU unverzüglich in eine konstruktive Bearbeitung einsteigen kann.

Dr. Jürg Stünzi

Bitte wenden

Hp. Amstutz	P. Anderegg	C. Balocco	S. Bernasconi	R. Bernoulli
M. Brandenberger	U. Braunschweig	R. Brunner	H. Bucher	R. Büchi
H. Buchs	A. Burger	A. Bürgi	M. Burlet	B. Bussmann
V. Bütler	Y. de Mestral	S. Dollenmeier	L. Dürr	B. Egg
H. Fahrni	S. Feldmann	G. Fischer	K. Furrer	W. Furter
W. Germann	M. Gfeller	B. Gschwind	E. Guyer	P. Hächler
U. Hany	T. Hardegger	E. Hildebrand	Ch. Holenstein	P. Holenstein
A. Hug	D. Jaun	U. Keller	M. Kull	R. Lais
R. Leuzinger	R. Mäder	K. Maeder	T. Maier	R. Margreiter
T. Mauchle	M. Mendelin	L. Müller	R. Munz	M. Naef
G. Petri	K. Prelicz	B. Ramer	S. Rihs	E. Scheffeldt
P. Schmid	P. Schulthess	Ch. Schürch	M. Spring	A. Sprecher
E. Torp	J. Tresp	M. Trüb	N. Vieli	P. Weber
T. Weibel	G. Winkler	J. Zollinger	T. Ziegler	